

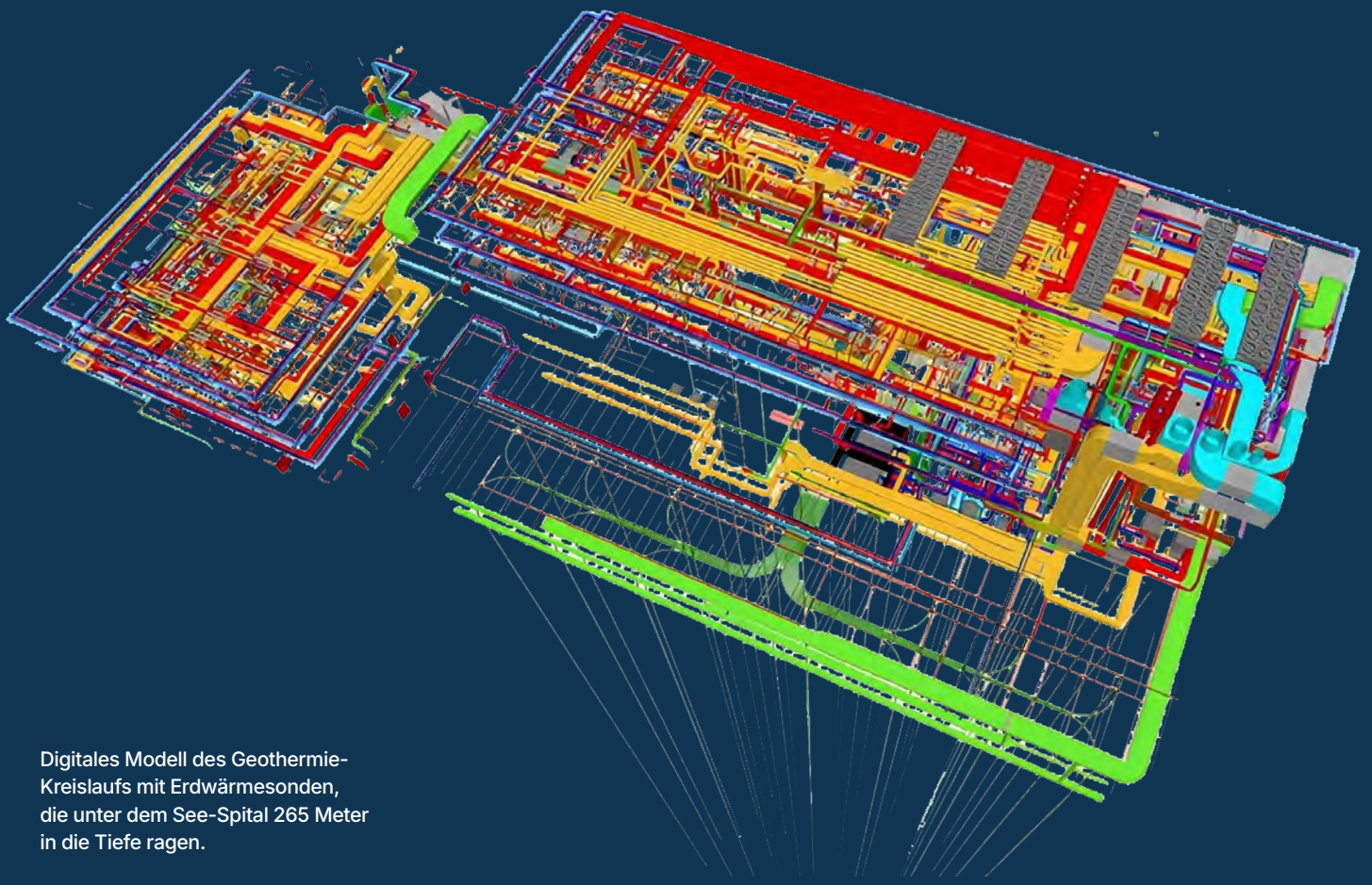
---

# Nachhaltigkeits- bericht 2025

---

**2025 markiert für das See-Spital das erste Jahr im vollständig neu- und umgebauten Spitalgebäude. Von Bautätigkeiten ungestört, konnte der Spitalbetrieb so richtig Fahrt aufnehmen. Dies ist auch im Sinne der Nachhaltigkeit relevant.**

Wie bereits in den Jahren zuvor, hat das See-Spital seinen ökologischen Fussabdruck auch 2025 weiter verkleinert. Der Grund für die verbesserte Energiebilanz besteht zum einen darin, dass die Kapazität von Geothermie und Photovoltaik zum ersten Mal während 365 Tagen voll ausgeschöpft wurde. Der Bedarf an fossilen Brennstoffen ging in der Folge weiter zurück.



Digitales Modell des Geothermie-Kreislaufs mit Erdwärmesonden, die unter dem See-Spital 265 Meter in die Tiefe ragen.

# Mehr Ökostrom, weniger CO<sub>2</sub>

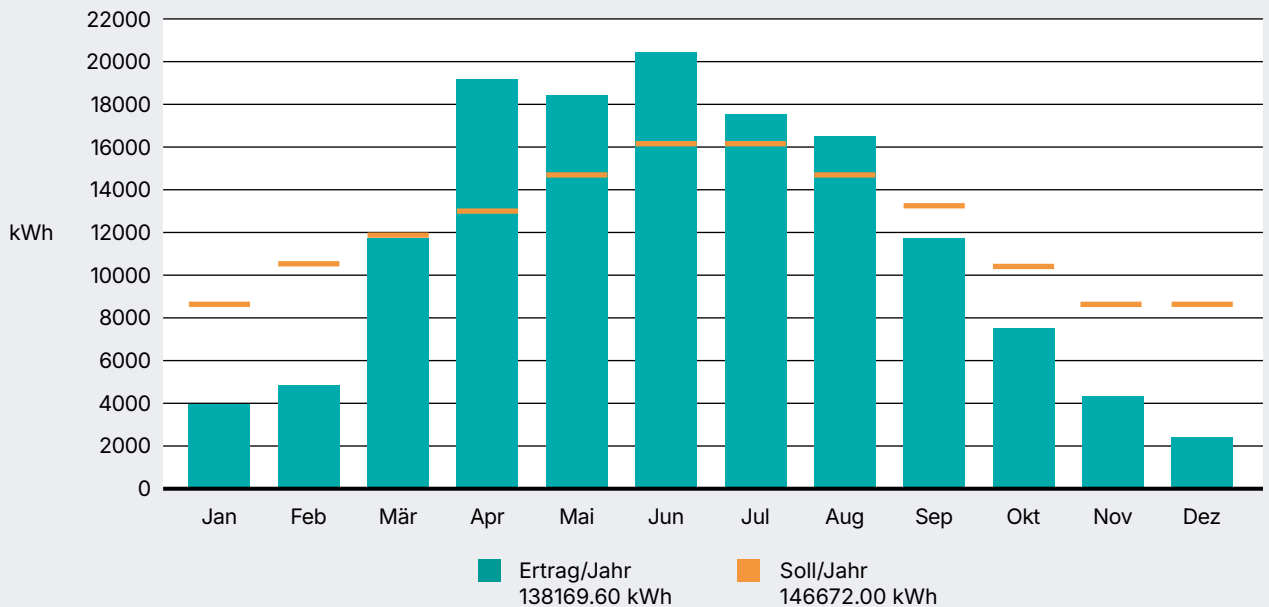
## Strom aus Sonne und Wasserkraft, Reduktion von Food Waste

Um die nachhaltige Entwicklung des Gesundheitscampus in Horgen zu fördern, hat das See-Spital 2025 Optimierungsmassnahmen in den Kernbereichen Energieversorgung und Verpflegung umgesetzt.

### Solarstrom aus eigener Produktion

Seinen Strombedarf deckt das See-Spital fast ausschliesslich mit Energie aus Wasserkraft (Bezug über Stromanbieter ewz). Ein zusätzlicher Anteil produziert die hauseigene Solaranlage – 328 Module generieren jährlich 138'000 Kilowattstunden Ökostrom, die vollständig und direkt für den Tagesbedarf genutzt werden.

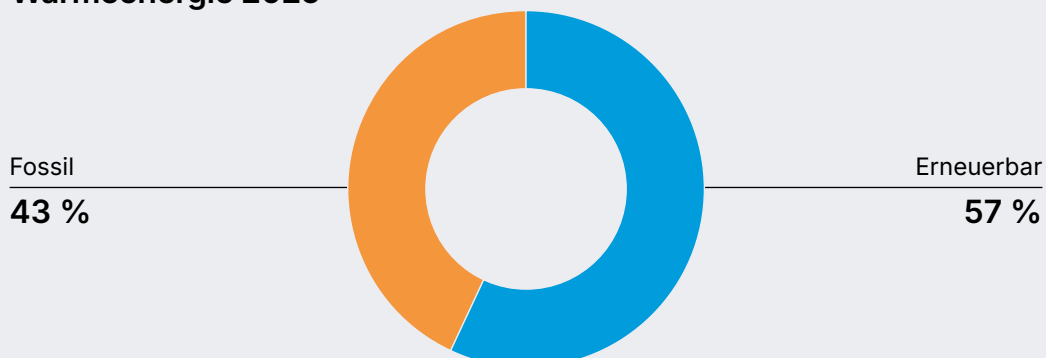
### Solarenergie: Monatlicher Ertrag in Kilowattstunden



### Reduzierter Bedarf an fossilen Brennstoffen

Für die Heizung und Kühlung der Räume und für das Warmwasser sind am See-Spital Wärmepumpen in Betrieb. Diese beziehen Energie über Geothermie und Abwärme, also zu einem grossen Teil aus CO<sub>2</sub>-neutralen Quellen. Nur zur Deckung von Spitzenlasten wird ergänzend Erdgas eingesetzt, sodass sich der Anteil fossiler Energie am See-Spital auf 43% beschränkt.

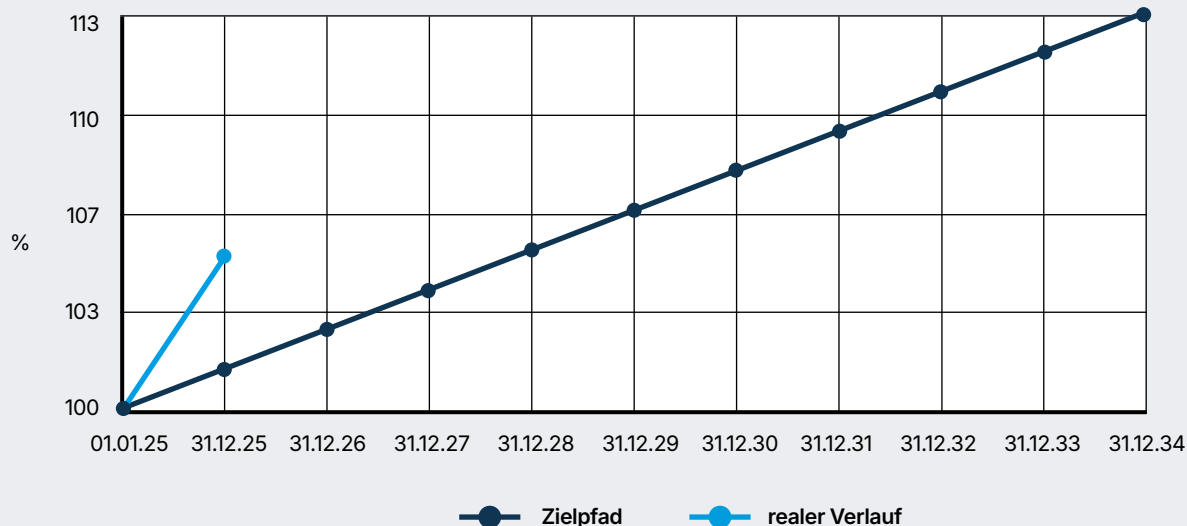
### Wärmeenergie 2025



# Verbesserte Effizienz in Kernbereichen

In einer Vereinbarung mit dem Bund hat sich das See-Spital dazu verpflichtet, die Effizienz während der kommenden zehn Jahre um 13.4 Prozent zu steigern. Vergleicht man in der Grafik die Messung mit dem Zielpfad, zeigt sich, dass allein im Jahr 2025 bereits eine Verbesserung um 5 Prozent erreicht wurde.

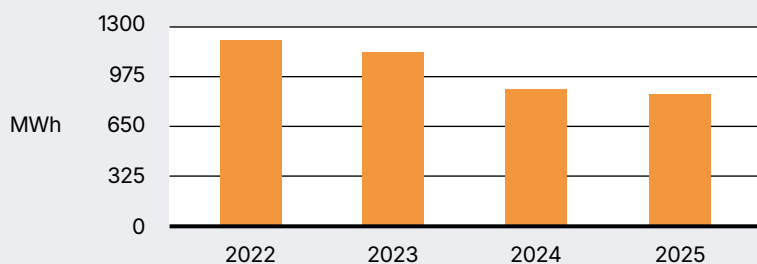
## Gesamtenergieeffizienz



## Bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz dank Geothermie

Auch beim CO<sub>2</sub>-Verbrauch ist der Trend erfreulich, weil deutlich rückläufig. Obwohl die Bruttogeschossfläche im Zuge des Umbaus von 24'000 m<sup>2</sup> auf 34'000 m<sup>2</sup> angewachsen ist, konnte der Verbrauch an fossilen Brennstoffen seit Inbetriebnahme der Geothermieanlage Ende 2022 um fast 30% reduziert werden.

## Verbrauch Erdgas



## Energie sparen, Verbrauch senken

Um seinen ökologischen Fussabdruck zu verkleinern, setzt das See-Spital Effizienzmassnahmen in allen gebäudebetrieblichen Bereichen um.

- Ersatz von konventionellen Leuchten durch LED
- Ersatz von Lüftungen
- Optimierte Rückgewinnung (Nutzung der Abwärme von Geräten)

- Zentralisiertes Gebäudeleitsystem
- Dämmung der Gebäudehülle nach Minergie-Standard
- Dämmen von Armaturen und Leitungen
- Nutzung von Bewegungsmeldern und Tageslichtregulierung
- Durch Sonnenlicht gesteuerte Storen-Automatik

# Reduktion von Lebensmittelabfällen

## See-Spital startet Projekt gegen Food Waste

Das See-Spital sagt der Lebensmittelverschwendung den Kampf an. In einem ersten Schritt hat die Hotellerie See-Spital 2025 die tatsächlich anfallende Menge an Food Waste bestimmt, die in einer zweiten Phase mit gezielten Massnahmen reduziert werden soll.

Am See-Spital entstehen die meisten Lebensmittelabfälle im Restaurant und auf den Bettenstationen. Die erste Analyse zeigt die grössten Abfallmengen bei Saucen und Suppen, Milchprodukten, Stärkebeilagen, Salatzubereitungen und Getränken.

### Ergebnisse der Erstmessung (Juni 2025)

Saucen & Suppen	455.29 kg
Milch und Milchprodukte	247.83 kg
Stärkebeilagen	227.52 kg
Salatzubereitungen	199.42 kg
Getränke (Kaffee, Tee, etc.)	177.10 kg



### Ziel: Reduktion um 40 Prozent

Food Waste Total	2'387 kg	Durchschnitt pro Gast	150 g
Warenkosten Total	13'600 CHF	Warenkosten pro Gast	0.85 CHF
Ziel pro Gast:			
Weniger als 90 g			

Mit folgenden Massnahmen soll die Durchschnittsmenge von aktuell 150 Gramm auf 90 Gramm pro Gast reduziert werden:

- Portions- und Produktionsoptimierung auf den Bettenstationen, bei gleichbleibender Getränkeversorgung zur Sicherstellung der Flüssigkeitsaufnahme
- Sensibilisierung des Küchenpersonals zur Vermeidung von Überproduktion
- Anpassungen im Restaurantangebot, darunter Streichung des hausgemachten Eistees, Einstellung des Salatbuffets am Wochenende, Reduktion des Fleischanteils sowie saisonale Steuerung des Suppenangebots
- Optimierungen auf den Stationen durch Abschaffung von Magermilch und Reduktion der Reservemenüs dank verbesserter kurzfristiger Verfügbarkeit

### Ausblick

Die Ergebnisse der Messung und die Implementierung der genannten Massnahmen bilden eine erste Grundlage für eine kontinuierliche Reduktion von Food Waste. Die Erfolgskontrolle erfolgt im Sommer 2026.

### Weitere Massnahmen im Bereich Gastronomie

- Bedürfnisorientierte Angebotsgestaltung (Workshops mit Gästen und Mitarbeitenden)
- Regeneration von Speiseöl

- Lieferantenauswahl nach nachhaltigen Gesichtspunkten
- Recycling von PET, Glas, Papier und Karton
- Umwandlung Rüstabfälle in Biogasanlage zu Ökostrom
- Wasserspender mit Mehrwegflaschen zur Reduktion von PET und Glas
- Pflanzliche Milch als Alternative zu Kuhmilch
- Ergänzung Angebot durch vegetarische und vegane Optionen

# Verantwortungsvoll im Umgang mit Mitarbeitenden

## Zukunftsweisende Ausbildungs- und Anstellungsbedingungen

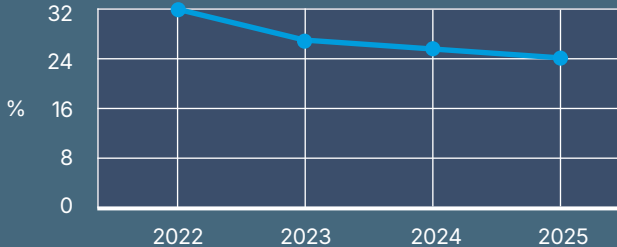
Das breite berufliche Spektrum macht das See-Spital nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch als Aus- und Weiterbildungsstätte attraktiv. Am See-Spital stehen aktuell 8 Berufslehren (EFZ und EBA), 5 HF-Studiengänge, 3 Nachdiplomstudiengänge sowie die fachärztliche Weiterbildung in 3 Disziplinen zur Auswahl.

Die attraktiven Ausbildungs- und Anstellungsbedingungen machen es wahrscheinlicher, dass Fachkräfte langfristig im Beruf bleiben und somit die hohe Qualität des Schweizer Gesundheitswesens aufrechterhalten. Dazu kommt, dass das See-Spital mit seinen fast 1'000 Mitarbeitenden massgeblich zur regionalen Wirtschaftsentwicklung beiträgt.

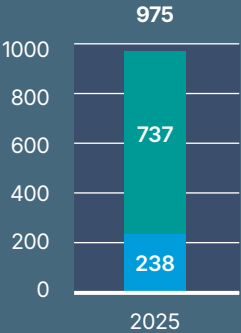


### Sinkende Fluktuationsrate

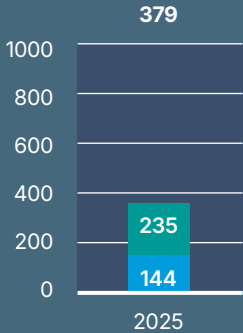
Ein weiteres Indiz für die Zufriedenheit der See-Spital-Mitarbeitenden ist die Fluktuationsrate, die in den vergangenen drei Jahren um acht Prozent zurückgegangen ist. Als Gründe für die gestiegene Loyalität werden u.a. die internen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, das familiäre Arbeitsklima und die gute Erreichbarkeit genannt. Der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten zeigt, dass sich das See-Spital durch flexible Rahmenbedingungen auszeichnet, die eine gute Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit ermöglichen.



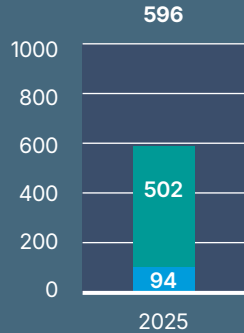
### Anzahl Mitarbeitende



### Beschäftigungsverhältnis Vollzeit



### Beschäftigungsverhältnis Teilzeit



# Transparent nach aussen und innen

## Reputation als verlässlicher Partner

Mit einer transparenten und offenen Kommunikation möchte das See-Spital stets als verlässlicher Partner wahrgenommen werden. Dies verdeutlichen die folgenden Punkte:

### Dialog

- Regelmässiger Austausch mit der Gesundheitsdirektion Zürich
- Regelmässiger Austausch mit den Gemeinden
- Mitglied im Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK)
- Regelmässiger Kontakt mit den Beleg- und Hausärzt\*innen

### Tansparenz

- Regelmässige Durchführung von Kader- und Mitarbeiter\*inneninformationen
- Risikomanagement mit jährlicher Risikobewertung und -analyse
- Jahresabschluss nach *Swiss GAAP FER*

### Reporting

- Publikation der Jahresabschlüsse auf der Website
- Bewertung/Ratings durch anerkannte externe Firmen resp. Banken
- Permanente Optimierung der Reportings für eine zeitnahe Überwachung des Geschäftsverlaufes
- Regelmässige, detaillierte Auswertungen für Bereichsleiter\*innen über deren Geschäftsfelder
- Regelmässige Information auf Managementebene über den aktuellen Geschäftsverlauf

info@see-spital.ch  
044 728 11 11

**See-Spital**  
Asylstrasse 19  
8810 Horgen

see-spital.ch